



HEIMATSCHUTZ SCHAFFHAUSEN

Postfach 3121
8201 Schaffhausen
info@heimatschutz-sh.ch
www.heimatschutz-sh.ch

Jahresbericht 2014

Vorstand intern

Das prägende Element der Vorstandsarbeit im vergangenen Jahr war, wie schon letztes Jahr die Suche nach einem Präsidenten für unseren Verein. Leider war die Suche bis jetzt ergebnislos. Für unseren letztes Jahr verabschiedeten Präsidenten Caro Stemmler konnten wir keinen Ersatz finden.

Die Vorstandsarbeit musste natürlich weitergehen. Die Vorstandsmitglieder haben sich neu organisiert und haben die Aufgaben des Präsidenten übernommen. Noch sind wir in einer Phase, da noch nicht alles optimal läuft, aber wir sind zuversichtlich, dass wir trotz allem gut gerüstet und den Herausforderungen gewachsen sind. Der Vorstand arbeitet auch jetzt noch ehrenamtlich, auch wenn sich die Arbeitslast für einzelne Vorstandsmitglieder deutlich erhöht hat. Ein Thema an dem wir arbeiten wollen, ist die Medienpräsenz. Wir wollen die Anliegen des Heimatschutzes vermehrt nach aussen tragen.

Eine Delegation aus dem Vorstand besuchte die Verleihung des Wakker-Preises und die Delegiertenversammlung in Aarau. Damit schliesst sich wieder ein Kreis unsere Versammlung findet dieses Jahr in Stein am Rhein statt, dem ersten Träger dieses Preises.

Unsere geplante Broschüre „Baukultur entdecken: Reiat“ steckt leider noch in den Kinderschuhen. Die Arbeit daran läuft weiter. Wie bereits letztes Jahr angekündigt, haben wir dem Raum im Trottoir aufgegeben.

Veranstaltungen

24. Februar 2014 Feierabend-Führung neue Sternwarte – das Raumschiff im Kornfeld: Die herausfordernde Aufgabenstellung, die Bedürfnisse einer solchen Baute möglichst respektvoll in einem sensiblen Umfeld zu erstellen, hat zu einer kreativen Lösung geführt, die fraglos auffällt. Architekt Peter Sandri und Projektleiterin Susanne Näf, mittlerweile selber begeisterte Naturkundler, entführten uns mit der herausragenden Infrastruktur ins Universum.

Vom 26. Februar bis 11. April 2014 temporäre Ausstellung Heimatschutz Schaffhausen im Trottoir, Neustadt 77, 8200 Schaffhausen: Mit dieser kleinen Ausstellung wurde das Engagement des Heimatschutzes im Kanton Schaffhausen, unsere Projekte, Anliegen und Publikationen sowie die Möglichkeiten und Privilegien für Vereinsmitglieder für alle Interessierten greifbar gemacht. Die Räumlichkeiten boten auch Platz für ein Diskussionsforum, wo Anliegen und Anregungen deponiert werden konnten, da wir keine Geschäftsstelle unterhalten. Vorstandsmitglieder waren zu festen Zeiten persönlich vor Ort anwesend und ansprechbar.

10. März 2014 Feierabend-Führung Erhardskapelle Museum zu Allerheiligen: Die Restauratoren Doris Warger und Erich Karrer erklären uns die laufenden Arbeiten an den gehaltvollen mittelalterlichen Malereien. Zudem können wir die fertige Konservierung und Restaurierung der Fresken in der Johanneskapelle bewundern.

12. April 2014 GV im Kulturzentrum Kammgarn Schaffhausen: Formeller Teil im Ausstellungsraum des Forum Vebikus mit Verabschiedung unseres hochverdienten Präsidenten Caro Stemmler mit seiner engagierten Ehefrau Brigitte, Mittagessen in der Kammgarn-Beiz und Klosterführung mit Abt Michael durch die ehemalige Klosteranlage.

12. Mai 2014 Feierabend-Führung im charmanten alten Badischen Bahnhof in Neuhausen: HS-Mitglied und Historiker Jürg Zimmermann, führt uns durch die Ausstellung bzw. entführt uns in die Belle Epoque, der Glanzzeit des Tourismus am Rheinfall, der packenden Geschichte der Badischen bzw. Deutschen Bahn in unserem Kanton bis in die aktuelle Ausbauten der DB-Linie ins Klettgau.

14. Juni 2014: Der Tagesausflug nach Zürich ins Heimatschutzzentrum entfällt, da zu wenig Anmeldungen eintrafen.

25. August 2014: Feierabend-Führung Stein am Rhein: Die Restaurierungen der Fassadenmalerei am Rathaus waren Auslöser dieser Abendexkursion. Restaurator Rolf Zurfluh brachte uns am Boden wie auf dem Gerüst die Prozesse der anspruchsvollen Arbeiten näher, Denkmalpflegerin Flurina Pescatore präsentierte uns mit dem wiederentdeckten Modell des Rathauses eine wahre Trouvaille und Stadtarchivar/ Vorstandsmitglied Roman Sigg wusste vieles zur Geschichte der Fresken und begleitete uns ins Wöschhüsli zum grossartigen Modell der Steiner Altstadt (erstellt von Kurt Frei).

Samstagvormittag, 6. September 2014 (Nationale Schoggitaler-Aktion „Freiräume“): Der **Rheinfall als Naturdenkmal und -spektakel** von nationaler und internationaler Bedeutung sowie sein Umfeld wurden in diesem Rundgang ums Rheinfall-Becken aus diversen Warten ausgeleuchtet: Jakob Walter (Salzhandel und Fischerei/Natur), Othmar Schwank (Geologie und Industriegeschichte) Konradin Winzeler (Tourismus und Raumplanung). Beim anschliessenden Apéro in der von Neumitglied Anja Wirz geführten Galerie Reinart (Mühleradhaus) wurden die verschiedenen Anspruchsgruppen mit den zusätzlich anwesenden Vertretern aus Tourismus und Wirtschaft aufeinander „losgelassen“ bzw. versucht, ein „konsolidiertes Bild“ der Interessen zusammenzustellen.

13. September 2014: Der von der Denkmalpflege organisierte „**Tag des offenen Denkmals**“ der Alliance Patrimoine wird als jährlich wiederkehrende Anlass vom Heimatschutz unterstützt bzw. propagiert. Die Alliance Patrimoine ist ein 2013 erfolgter, loser Zusammenschluss von vier Organisationen mit 92'000 Mitgliedern: Archäologie Schweiz, Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK sowie die nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE sowie dem Schweizer Heimatschutz. Das Thema 2014 „zu Tisch“ fand grossen Anklang.

Samstagvormittag, 25. Oktober 2014 (Nationale Schoggitaler-Aktion „Freiräume“): **Rheinufer.** Nach kurzer Einführung beim Kraftwerk und Begehung des „Zürcher“ Ufers gingen wir an der Schiffflände an Bord: Auf der gemütlichen Schifffahrt mit dem entzückenden Konstanzerli bis oberhalb von Diessenhofen setzten wir uns mit der Aufwertung des Rheinufer durch Renaturierung auseinander. Kantonsplanerin Susanne Gatti, Koautorin „Metropolitanraum Zürich als Parklandschaft“ (Initialprojekt Naherholung und Landschaftserlebnis) stellte unsere Flusslandschaften und den damit verbundenen Erholungsraum der unterschiedlichsten Anspruchsgruppen in grossräumigen Zusammenhang. Walter Vogelsanger vermittelte uns als Verantwortlicher Umweltmassnahmen (Ökofond Kraftwerk Schaffhausen) auf der uns so vertrauten Schifffahrt ein neues, kurzweiliges und intensives Erlebnis mit bereichernden Erkenntnissen. Natürlich durfte auch hier ein Gläschen Wein nicht fehlen.

Bausektor

Der Rekurs gegen das Bauvorhaben **Fischerhäuserstrasse, Schaffhausen**, wurde vom Bundesgericht an das Obergericht zurückgewiesen. Das Verfahren bleibt demnach weiter pendent und wird uns auch 2015 beschäftigen.

Dagegen ist der **Randenturm Siblingen** fertig gebaut. Der Neubau stösst schon jetzt auf Begeisterung und Interesse. Die Einweihungsfeier war am 8. November, im Frühjahr 2015 findet ein Fest zur Eröffnung statt. Hier hat es sich gezeigt, dass der Heimatschutz nicht nur eine bewahrende, sondern auch eine gestaltende Rolle spielen kann, auch wenn unsere Einwendungen nicht unumstritten waren.

Das **Rothuus in Stein am Rhein** beschäftigt uns auch 2014 und 2015. Diesmal geht es um den Abriss der historischen Gartenbauten auf dem Areal. Es gilt hier die Gesamtheit des Ensembles im Bereich der sogenannten „Schanzengärten“ im Auge zu behalten. Ein Abriss auf Vorrat wird von uns kritisch gesehen.

Ein grosser Brocken, im wahrsten Sinne, ist die ehemalige **Stahlgießerei im Mühletal**. Wie auch in der Presse zu erfahren war, wurde ein Baugesuch für einen Umbau, Teilabriss und neue Hochhäuser eingereicht. Die Bauberater des Heimatschutzes wurden bereits früh zu einer Stellungnahme eingeladen. Das vorgelegte Projekt wurde intensiv besprochen und verschiedene problematische Punkte vorgebracht, die auch in die Einwendung einfließen. Besonders problematisch ist die Etappierung des Projektes. Dessen Bauphase sich über mehrere Jahre hinwegziehen wird und bei dem spätere Projektänderung nicht noch einmal das ganze Genehmigungsverfahren durchlaufen müssen. Weitere Problembereiche bilden die Gestaltung der Aussenräume und deren Bauablauf, dasselbe gilt für die Verkehrserschliessung und Erstellung der nötigen Parkflächen. Es ist wichtig, dass hier eine gute Durchmischung von Wohnflächen und Gewerbenutzung entsteht und das entstehende neue Stadtquartier lebt und nicht nur ein Schlafquartier wird. Im Moment wird das eingereichte Projekt noch einmal komplett überarbeitet. Wir werden dieses Bauvorhaben sicher weiter im Auge behalten.

Johanna Reutemann hat den Vorstand und die Bauberater verschiedentlich auf die gefährdeten Kleinbauten aufmerksam gemacht. Von den Klettgauer Stundenbänken bis zu den Reb- und Gartenhäusern. Diesen Kleinbauten, die unsere Kulturlandschaft mitprägen, fehlt häufig die Lobby und sie sind vom Verschwinden bedroht.

Als Verband hat der Heimatschutz im Vernehmlassungsverfahren zur geplanten Revision des Baugesetzes Stellung genommen. Ob unsere Anliegen und Bedenken einfließen, lässt sich noch nicht sagen.

Der Bereich der Raumplanung ist gesamtschweizerisch im Umbruch und im Kanton Schaffhausen werden die Bauzonen bzw. deren Verkleinerung noch viel zu reden geben. In diesem Zusammenhang ist bei der Besichtigung des Stadtmodells in Stein am Rhein (Abendveranstaltung) aufgefallen wie wichtig Modelle zur Beurteilung von Bebauungsplänen etc. sind. Keine Computervisualisierung kann ein gutes Modell ersetzen.

Am 6. 11. war eine Delegation des Heimatschutzvorstands zu einem Gedankenaustausch mit Baureferent Raphael Rohner und seinen Mitarbeitern geladen. Dies zusammen mit anderen Organisationen aus dem Bau- und Umweltbereich.

Eine weitere Anfrage betraf das Fridau-Areal in Stein am Rhein. Dort ging es um ein Projekt der Stadt bzw. einer Initiative, die den Abriss der bestehenden Gebäude und den Bau einer Tiefgarage mit oberirdischer Nutzung vorsah. In dieser Phase kann der Heimatschutz nichts unternehmen, da noch kein konkretes Projekt bzw. Abrissgesuch zu beurteilen war. Erst bei einer Bauausschreibung kann der Heimatschutz seine Rechte, die ihm das Verbandsbeschwerderecht zugesteht zum Einsatz bringen.

Für den Vorstand / die Autoren

Roman Sigg

Patrizia Pellandini